

Niederschrift Nr. 29/2015

über die Sitzung des **Sport-, Kultur- und Sozialausschusses** der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am Dienstag, dem 10. März 2015, Asylbewerberheim bei der Azur und Rathaus Nieder-Ramstadt

Anwesende:

1. Die Ausschussmitglieder : Herr Merker, Herr Heil, Herr Starke, Frau Müller, Frau Krämer, Frau Koepp, Herr Schönrock und Herr Erzgräber
Entschuldigt fehlt : Herr O. Spahn, dafür Herr Steuernagel
Herr W. Göbel, dafür Frau Breyer
Frau Kreutz, ohne Vertretung
2. Vom Gemeindevorstand : Frau Bgm. Dr. Mannes sowie die Beig. Frau Buxmann-Hauke, Frau Heymann (ab 19.50 Uhr) und Herr Radimersky (ab 21.00 Uhr)
3. Von der Verwaltung : Frau Grau-Heimann, Herr J. Göbel
4. Als Schriftführerin : Frau Hummel

Beginn der Sitzung: 19.04 Uhr / 20.10 Uhr

Zu TOP 1 Besichtigung der Flüchtlingsunterkunft bei der Firma Azur

Vorsitzender Merker begrüßt Herrn Koch von der Abteilung Zuwanderer und Flüchtlinge des Landkreises DA-DI, Vertreter des Netzwerkes Asyl sowie den Mitarbeiter des Sozialkritischen Arbeitskreises Darmstadt.

Herr Koch entschuldigt Frau Lück, die kurzfristig einen anderweitigen Termin wahrnehmen musste.

Die Besichtigung wird durchgeführt.

Herr Koch erläutert, dass in dieser Unterkunft 35 Personen leben (Stand 31.01.2015). Bis zu weitere 30 Personen können bei den durch Umbau noch neu zu schaffenden Plätzen untergebracht werden.

Weiterhin sind im Gebäude Ludwigstraße in Traisa 10 Personen und im Gebäude Dornwegshöhstraße 31 in Nieder-Ramstadt 15 Personen untergebracht.

Der bisherige Gemeinschaftsraum kann aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr als solcher genutzt werden. Seitens des Netzwerkes Asyl wird daher vorgeschlagen, den an die Küche angrenzenden Raum, der derzeit noch von einer Familie genutzt wird, zum Gemeinschaftsraum umzufunktionieren. Der Familie sollte dafür ein Raum in den noch zu schaffenden neuen Räumlichkeiten in der Azur angeboten werden. Herr Koch erklärt, dass nichts dagegen spricht. Weiterhin erläutert er, dass der dringend benötigte Lagerraum für das Netzwerk Asyl in den Räumlichkeiten der Azur vorhanden ist und genutzt werden kann.

Auf Frage von Herrn Schönrock erläutert Herr Koch nochmals das Asylbewerberverfahren.

Die Sitzung wird anschließend im Rathaus Nieder-Ramstadt fortgesetzt.

Der Vorsitzende eröffnet erneut die Sitzung, begrüßt nochmals die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht bekannt. Somit wird diese in der vorliegenden Fassung als angenommen festgestellt.

Zu TOP 2 Ggf. Aussprache über die Ortsbesichtigung zu TOP 1

Auf Frage von Herrn Steuernagel erklärt Herr Koch nochmals, dass Integrationskurse erst dann besucht werden können, wenn das Asylverfahren abgeschlossen ist. Seitens des Kreises gibt es niedrigschwellige Deutsch-Orientierungskurse, die jedoch erst bei einer größeren Gruppe von Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ein halbwegs gleiches Sprachniveau haben, durchgeführt werden können. Diese Voraussetzungen sind derzeit bei der Azur nicht gegeben. Ggf. könnte nach Belegung auch der neuen Räumlichkeiten ein Kurs bei der VHS angeboten werden.

Seitens des Netzwerkes Asyl wird ergänzend mitgeteilt, dass auf privater Basis verschiedene Mitbürger bzw. pensionierte Lehrer Deutschkurse für Asylbewerber geben. Eingehende Spendengelder werden daher überwiegend für Übungsmaterial verwendet.

Vorsitzender Merker fragt, ob Einwände bestehen, die Sitzung zu unterbrechen, um dem anwesenden Mitarbeiter des Sozialkritischen Arbeitskreises Darmstadt Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen und Erläuterungen zu geben. Dagegen wird nicht gesprochen.

Sitzungsunterbrechung von 20.15 Uhr bis 20.25 Uhr

Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird das Thema Mülltrennung diskutiert. Laut Herrn Koch gibt es zwar seitens des ZAW einen mehrsprachigen Flyer, der allerdings zu umfangreich ist. Derzeit wird ein vereinfachtes Faltblatt (Trennung nach Papier und Restmüll) erarbeitet und vom ZAW übersetzt.

Herr Erzgräber fragt, ob die Brandmeldeanlage in der Azur funktionsfähig ist. Herr Koch erklärt, dass von etwa 3 - 4 Wochen eine Brandschutzbegehung durchgeführt wurde. Das Protokoll, das der Gemeinde ebenfalls zur Verfügung gestellt wird, liegt noch nicht vor.

Vorsitzender Merker bittet darum, dies - falls möglich - den Ausschussmitgliedern ebenfalls zur Verfügung zu stellen.

Zu TOP 3 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag der CDU-Fraktion vom 20.01.2015 wegen Betreuung Asylbewerber

Drucks.: 12/2015

Aktz.: 15

Nach verschiedenen Wortmeldungen verweist Frau Breyer auf die Broschüre des Landkreises DA-DI „Welcher Arzt spricht meine Sprache“. Gleichzeitig hat das Netzwerk Asyl eine eigene Liste mit Ärzten erstellt.

Herr Koch teilt mit, dass derzeit, initiiert vom Ev. Dekanat Vorderer Odenwald, ein Leitfaden A bis Z in mehreren Sprachen erstellt wird, der den Landkreiskommunen dann zur Verfügung gestellt werden kann.

Er lobt in diesem Zusammenhang die vorbildliche Arbeitsweise des Netzwerkes Asyl.

Auf Frage der Bürgermeisterin, weshalb von Privat angebotene Unterkünfte vom Kreis teilweise als Sonderbauten deklariert werden und daher nicht für Asylbewerber genutzt werden können, erläutert Herr Koch, dass bei größeren Wohnungen oder Reihenhäusern, die nicht für eine einzelne Familie, sondern für mehrere Einzelpersonen bzw. Kleinfamilien als Gemeinschaftsunterkunft dienen soll, ein zweiter Rettungsweg und entsprechender Brandschutz vorhanden sein muss. Diese Vorgaben hat sich der Kreis selbst auferlegt. Dies betrifft nicht kommunale Gebäude, da hier die Verantwortung für Brandschutz und Rettungswege in der Aufgabe der Kommune liegt.

Weiterhin spricht Frau Bgm. Dr. Mannes die Tatsache an, dass seitens des Kreises keine Rückmeldung an die Gemeinde über abgelehnten und angenommenen privaten Wohnraum erfolgt. Herr Koch erklärt, dass dies seitens des Sachbearbeiters erfolgen müsste.

Nach weiteren Wortmeldungen erklärt Herr Steuernagel für die CDU-Fraktion auf Nachfrage des Vorsitzenden, dass die Drucks. 12/2015 zunächst zurückgestellt wird.

Bis zur nächsten Sitzung sind - ggf. fraktionsübergreifend - alle wichtigen Punkte (wie z.B. Mülltrennung, Sonderbauten, Brandschutz/Rettungswege, Wie lebe ich in Deutschland usw.) zu dokumentieren und der Antrag ist zu modifizieren.

Zu TOP 4 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung - über den Haupt- und Finanzausschuss - für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 03.03.2015 wegen Unterbringung von Flüchtlingen/Asylbewerbern und hier Grundsatzbeschluss zur Nutzung des DRK-Tagungshotels als Flüchtlings-/Asylbewerberunterkunft

Drucks.: 19/2015

Aktz.: 15

Vorsitzender Merker teilt mit, dass seitens des Ortsbeirates Trautheim in dessen Sitzung am 05.03.2015 den Ziff. 1. und 2. der Vorlage einstimmig zugestimmt und die Ziff. 3. zur Kenntnis genommen wurde.

Die Bürgermeisterin verweist auf ein heutiges Telefon mit Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück, wonach im Tagungshotel seitens des Kreises aus Rentabilitätsgründen ggf. sogar bis zu 120 Flüchtlinge/Asylbewerber untergebracht werden sollen.

Frau Krämer schlägt vor, den bereits anerkannten Asylbewerbern zunächst die Wohnungen bei der NRD anzubieten, um die Gemeinschaftsunterkünfte freimachen zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Erzgräber erklärt Herr Koch, dass der Betreibervertrag für das Tagungshotel - wie bei anderen Unterkünften auch - über 10 Jahre abgeschlossen wird. Seitens des Kreises wird ein Tagessatz von 9,00 EUR bis 11,00 EUR pro Person an den Investor gezahlt. Die Belegungsgarantie beträgt 70%. Bei einer Unterbringung von 90 Asylbewerbern würde nur ein Teil des Tagungshotels belegt. Möglicherweise wird es dann für den Investor unrentabel.

Nach verschiedenen Wortmeldungen stellt Herr Merker einen Änderungsantrag zur Drucks. 19/2015.

Auf Frage von Herrn Schönrock teilt Herr Koch nochmals mit (sh. auch Erläuterungen von Frau Lück in der SKSA-Sitzung am 04.11.2014), weshalb die leerstehenden Kasernen als Unterkünfte nicht genutzt werden können.

Die Verwaltung teilt mit, dass sich die Kosten für eine Unterkunft in Modulbauweise für 45 Personen mit ca. 600 qm - je nach Ausstattung - auf etwa 900.000,00 EUR bis 1,2 Mio. EUR belaufen. Bei einer Mieterstattung durch den Kreis von 6,00 EUR/qm entspricht dies etwa 600.000,00 EUR über den Zeitraum von 10 Jahren. Die Differenz müsste somit von der Gemeinde getragen werden. Bezugsfertig wird eine solche Anlage erst nach etwa einem Jahr sein.

Auf Nachfrage erläutert Herr Koch, dass der Betreuungsschlüssel 1:170 beträgt; damit kommt auf 170 Asylbewerber 1 Sozialarbeiter.

In seiner Wortmeldung stellt Herr Starke den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Rednerliste.

Nach Abarbeitung der Rednerliste teilt Herr Steuernagel in seiner Funktion als Vorsitzender der Gemeindevertretung mit, dass für den 19.05.2015, 19.00 Uhr, im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt eine Bürgerversammlung zum Thema Asyl stattfinden wird. Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück wird ebenfalls anwesend sein.

Abschließend stellt Herr Merker den Änderungsantrag zur Abstimmung. Der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss fasst mehrheitlich (9 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung - über den Haupt- und Finanzausschuss - wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

- 1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit dem möglichen Eigentümer/Investor des bisherigen Tagungshotels des Deutschen Roten Kreuzes, Am Klingenteich 14, sowie dem Landkreis Darmstadt-Dieburg über die Unterbringung von Flüchtlingen/Asylbewerbern zu verhandeln.**
- 2. Das Ergebnis der Verhandlungen ist der Gemeindevertretung, über den Sport-, Kultur- und Sozialausschuss und den Haupt- und Finanzausschuss, zeitnah vorzulegen und zur Abstimmung zu stellen.**

3. **Alle Anliegerinnen und Anlieger werden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.**
4. **Die Suche nach privatem Wohnraum bleibt dennoch oberste Priorität. Auch wird die Errichtung einer Wohnanlage in Modulbauweise weiter verfolgt.**

Vorsitzender Merker bedankt sich bei Herrn Koch sowie den Vertretern des Netzwerkes Asyl und dem Mitarbeiter des Sozialkritischen Netzwerkes Darmstadt für deren Erscheinen und verabschiedet diese.

Zu TOP 5 Mitteilungen/Anfragen

Termine:

11.03.2015	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Gewerbeverein im Bürgerhaus Traisa
13.03.2015	20.00 Uhr	Hauptversammlung der FFW Mühlthal im Feuerwehrhaus Nieder-Ramstadt
18.03.2015	20.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung der FFW Mühlthal im Feuerwehrhaus Nieder-Ramstadt
21.03.2015	17.00 Uhr	Gründung der Kindergruppe Mühlthal-Nieder-Ramstadt „Feuerdrachen“ und Fahrzeugübergabe eines Einsatzleitwagens 1 an die Ortsteilwehr Nieder-Ramstadt im Feuerwehrhaus Nieder-Ramstadt
25.03.2015	17.30 Uhr	Sitzung Arbeitsausschuss Verschwisterungskomitee im Rathaus Nieder-Ramstadt
28.03.2015	17.00 Uhr	Frühlingsempfang der CDU Mühlthal im Bürgerhaus Traisa
29.03.2015	11.00 Uhr - 16.00 Uhr	Tag der offenen Tür bei der NRD Tagespflege, Fliednerweg 3

Schluss der Sitzung: 22.10 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

.....